



# Die Welle

Offizielles Organ des Wasserfahrvereins Zürich (WVZ)

Nr. 84 • Oktober 2008



Marc auf der Moesa

## Editorial

Dieses Jahr haben wir vieles angepackt und entschieden. Nun dürfen wir auf eine schöne Ernte hoffen. Das gilt für die Abstimmung der Vorstandsarbeiten mit den neuen Mandatsträgern, für das frisch gebildete Infrastruktur-Team und nicht zuletzt für das Kurswesen. Es macht Spass, in einem so engagierten Team «am Charre z'rysse».

Gelungen sind auch die zahlreichen Touren. Wir bekamen sogar neue Inputs auf der Brail- und der Ardezerschlucht. Mich freuen

die zahlreichen Hilfsangebote seitens älterer und neuer Mitglieder.

Bei der «Welle» wird es eine Änderung geben: Danni Reist und Kathrin Schmid möchten ihre Arbeiten im Layout bzw. in den Bereichen Redaktion und Inserate gerne weitergeben. Ich möchte beiden hier bereits heute ganz herzlich für ihr Engagement und für die vielen Stunden, die sie während Jahren für die «Welle» gearbeitet haben, danken.

Für das Layout haben wir in Rolf Müller, einem gelernten Typografen, bereits einen Nachfolger gefunden. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch die redaktionellen Arbeiten und die Inserate in neue Hände werden übergeben können. Ich freue mich auf alle Hinweise und Ideen und grüsse euch bald wieder auf der Limmat.

Alexx de Graaf, Präsident

## Familienwochenende Moesa

28./29. Juni 2008



Suchbild: Wo ist der Kajakfahrer und wie heisst er? - Auflösung siehe nächste Seite

*So ganz genau weiss ich nicht mehr, das wievielte Mal ich schon an diesem Anlass teilgenommen habe und ins Tessin gereist bin. Was ich sicher weiss, dass es das sechste Mal für unsere Tochter Leonie war, wenn man das eine Mal in meinem Bauch nicht mitrechnet.*

### Ein zu kleines Auto

Was ganz bestimmt eine Premiere war, ist, dass Marcs Schwester Cornelia mit ihrem Sohn Felix mitkam, schliesslich waren die Wetterprognosen fantastisch. Da wir uns gemütlich einrichten wollten, ging es schon am Freitag kurz nach dem Mittag vollgepackt los. Marc wies uns Frauen leicht irritiert darauf hin, dass wir nur drei Tage verreisten und er gar nicht verstehen könne, warum sein nicht gerade kleines Auto randvoll beladen ist, inklusive des Daches. Wenn er alleine auf eine Tour geht, genügt ihm sein Boot samt Paddlerausrüstung und eine Tasche, die meist griffbereit in unserer Garage lagert. Doch so ist das eben, auch wenn es nur zwei Nächte sind, braucht Frau eben so dies und das, wenn sie mit Kindern und Hund auf Reisen geht.

### Auf dem Campingplatz

Nach einem Picknickhalt und einer Kaffee-

pause auf dem San Bernardino kommen wir etwa um sechs Uhr abends auf dem Zeltplatz an. Natürlich waren wir die Ersten, und wir haben uns bewusst etwas breit gemacht, damit wir dann alle zwischen den beiden Nussbäumen Platz finden werden. Wir waren gerade eingerichtet, da kamen auch schon Sandra, Markus, Lothar und noch einmal ein Felix. Nach dem Abendessen haben wir noch gemütlich einen Wein getrunken und uns noch einmal darüber gefreut, dass wir unseren Festbanktisch und natürlich die Bänke mitgenommen haben und die kleine Gruppe an einem Tisch Platz fand. So liessen wir den Sommerabend ausklingen und freuten uns auf morgen.

### Moesa zum Ersten

Bei einem gemütlichen Frühstück kamen nach und nach die bekannten Gesichter, von denen ich einige zumindest seit einem Jahr nicht mehr gesehen habe. Da und dort ein paar graue Haare mehr, doch im Grossen und Ganzen sehr vertraut und aufgestellt. Wenn ich es mit anderen Jahren vergleiche: etwas gemütlicher und nicht mehr ganz so hektisch, na ja, wir werden eben alle älter. Es wird organisiert, wer wo mit wem, und dann geht es los. Begeistert sehen wir zu, wie eingebootet wird und wie die Freude bei den Paddlern aufkommt, als sie den Wasserstand sehen.

Wir gehen zum Schlitz und fiebern mit, plötzlich sehen wir, dass jemand schwimmt. Wer ist es wohl? Manchmal geht alles viel zu schnell. Dann warten wir auf die zweite Gruppe; wir warten und warten. Irgendwann kommt Bären und will wissen, was Sache ist und ob wir was gehört haben. Doch leider wissen wir auch nichts Genaues. Wir beschliessen, zum Fluss zu gehen, damit die Kinder noch ein wenig spielen können, und bemerken, dass das Wasser eisig kalt ist.

Und irgendwann kommt die zweite Gruppe ganz gemütlich und entspannt, und wir sind erleichtert, dass sie sich einfach Zeit genommen haben. Alexx ist ganz froh, uns noch zu treffen, weil er für das Abendessen Salat versprochen hat und diesen noch nicht eingekauft hat. Klar, wir werden uns auf dem Heimweg noch darum kümmern.

### Schwimmbad & Geschichten

Als wir wieder auf dem Zeltplatz sind, geht es nicht lange und die ersten Kanuten sind zurück. Natürlich möchten wir zuallererst wissen, wer denn in diesem eisig kalten Fluss geschwommen ist. Es war Hanka und sie wird an diesem Abend noch öfters liebevoll aufgezoogen, als ob die Schramme an ihrer Schulter nicht genug Erinnerung wäre. Doch es scheint allen sehr gut gefallen zu haben, es sei etwas streng bei diesem Wasserstand, auch hammergeil und wunderbar oder einfach schön, wurde berichtet. Natürlich wurden auch schon die ersten Fotos angeschaut, ja früher stellte man es sich einfach vor und heute genügt ein Blick aufs Handy. Langsam wurde es Zeit, mit unseren Kindern ins Schwimmbad zu gehen, und bei diesen Temperaturen mussten sie uns auch nicht lange dazu überreden. Wohlwissend, dass das Abendessen in Vorbereitung ist, stürzten wir uns ins kühle Nass.

Der Risotto war köstlich, zubereitet von Sonja und Alex, und auch der Salat war im Nu verteilt. An dieser Stelle herzlichen Dank fürs Kochen, es war sehr fein. Und wieder fand an unserem langen Tisch der eine oder andere seinen Platz und sogar noch Besteck, ein Glas, einen Schluck Wein... Es war wirklich ein gemütlicher Abend, hier wurde noch in Erinnerungen geschwelgt, teilweise mit Film von der Soca, hier wurde diskutiert und erzählt, und wir wurden von Monika und Irmi auch noch mit Espresso und Brownies verwöhnt.

### Ein lauer Sommerabend

Alle haben auf ihre Art den herrlichen Sommerabend genossen, und ich staunte nicht schlecht, als Carina und Daniel mich fragten, ob sie unseren Hund Kiro mitnehmen könnten, weil sie noch ein bisschen spazieren gehen. Es ist eine grosse Gemeinschaft und ein respektvolles Miteinander, das ich erfahren durfte und einfach ein toller Anlass, dieses Familienwochenende.

Vielleicht ist das auch so, wie Cornelia sagte: Kajaker sind soziale Menschen, auf dem Fluss sind sie für sich allein, und doch paddeln sie in einer Gruppe.

Irgendwann sind dann auch die Letzten in ihre Schlafsäcke zur wohlverdienten Nachtruhe geschlüpft.

### Moesa zum Zweiten

Am Sonntag wurde natürlich zuerst gemütlich gefrühstückt und dann wieder organisiert, wer wo was mit wem. Das

Kraftwerk liess an diesem Tag kein Wasser mehr ab, und so brauchten die Kajaker nicht so auf die Zeit zu achten. Wir blieben diesmal auf dem Zeltplatz und genossen noch einmal die Abkühlung im Schwimmbad. Am frühen Nachmittag kamen die ersten Paddler mit strahlenden Gesichtern auf den Zeltplatz und erzählten, dass es ganz anders war als gestern und trotzdem schön, eine Erfahrung mehr. Nach einem individuellen Zmittag und Zeltabbau, allgemeinem Aufräumen machten sich dann alle nach und nach auf die Heimreise. Wir waren fast die Letzten, Gabi war noch da. Wir stiegen wieder in unser vollbekacktes Auto und traten die Heimreise an. Wir alle sind begeistert von diesem Wochenende, zufrieden und um einige Erfahrungen reicher.

Lilo Germann



Alex Nater beim Spielen auf der Moesa



Die Redaktion wüsste tatsächlich gerne, wer hier durch den Schlitz auf der Moesa paddelt

### Fondue-Abend

**20. November 2008,  
18.30 im Bootshaus  
Letten**

für alle Neumitglieder, Kursabsolventen und Vorstandsmitglieder

Anmeldung bei Philipp Haas  
[phihaas@gmail.com](mailto:phihaas@gmail.com)  
oder  
Daniel Roduner  
[daniel.roduner@gmx.ch](mailto:daniel.roduner@gmx.ch)

### Verstärkung gesucht für die «Welle»

Unser Vereinsorgan, die «Welle», erscheint viermal jährlich und ist neben dem Internetauftritt [www.paddeln.ch](http://www.paddeln.ch) das wichtigste Kommunikationsmittel des Vereins. Für die per Ende Jahr zurücktretende Danni Reist haben wir in Rolf Müller bereits einen Nachfolger für das Layout gefunden. Für diese unkomplizierte Bereitschaft, sich im WVZ zu engagieren, schon jetzt herzlichen Dank!

Mit dem gleichzeitig erfolgenden Rücktritt von Kathrin Schmid sind jetzt noch zwei Funktionen zu besetzen: Es braucht eine Redaktorin oder einen Redaktor sowie jemanden, der sich um die Inserate kümmert. Diese beiden Funktionen können in einer Person vereinigt sein, müssen aber nicht.

Wer hat Freude am Schreiben und weiss, was im Verein läuft? Das sind die beiden wichtigsten Voraussetzungen für den Redaktorenposten. Unterstützung findet der oder die Neue bei Christof Gentner, der weiterhin in der Welle-Redaktion mithilft.

Bei den Inseraten gilt es, die langjährigen Inserenten zu betreuen und gelegentlich den einen oder anderen neuen Inserenten zu akquirieren. Wer traut sich das zu? Kathrin Schmid sorgt für eine gute Einführung.

Interessenten melden sich bitte bei Alexx de Graaf ([alex@paddeln.ch](mailto:alex@paddeln.ch)) oder bei mir.

Alexander Jacobi ([alexander.jacobi@gmx.ch](mailto:alexander.jacobi@gmx.ch))

## Paddeln an der Parade

Während entblösste Körper auf der Quaibrücke zum lauten Bass zucken und Zürich beweist, dass die Stadt eine internationale Partydestination ist, entsteht im unteren Seebecken ein Mikrokosmos aus Schiffen mit Gaffern. Auch drei Paddler waren als Voyeure an der Streetparade 2008 unterwegs.



Das erste Love Mobil, so heissen die Tieflader mit Soundsystem und Tanzgruppe, zieht gerade auf dem Utoquai vorbei, als wir es uns in unsern Booten auf der Höhe Sechseläuten-Wiese bequem machen. Den dröhnenden Techno kriegen wir mit, von den Tänzern weniger – die fahrbare Bühne wird durch die Hecke hinter der Seepromenade verdeckt. Wir sitzen zu tief auf dem Wasser.

Auf der Seepromenade haben Mannen von Schutz und Rettung Zürich (SRZ) einen Erste-Hilfe-Posten aufgebaut, aus einem Hydranten spritzt eine Fontäne. Weil bei den 24 Grad Lufttemperatur keine Hitzekollapse zu befürchten sind, benetzen die Feuerwehrleute mit ihrem Kunstregen nicht die Menschenmenge, sondern den See. Wir paddeln abwechselnd durch den künstlichen Springbrunnen. Zwei Dragqueens in lila Kostümen rudern, eingehüllt in mächtige Federboas, in einem altersschwachen Ruderboot vorbei. Man winkt. «Friendship» (Freundschaft) heisst schliesslich das Motto der Streetparade 2008. Und stillmässig sind sie uns in unsern roten Schwimmwesten und gelben Helmen deutlich überlegen.

Vom Ufer wabern abwechseln Techno, House, Trance und Progressive herüber, um zwei junge Frauen drängen sich in einem Halbkreis Fotografen und Kameraleute, zielen mit ihren grossen Linsen auf die nackten Bäuche. Ein Feuerwehrmann lächelt und geniesst die Aussicht, eine Sanitäterin starrt in die Welt, als ob sie sich

innerlich auf den nächsten Fall Überdosis vorbereite. Auf dem Steg sitzen zwar einige Jugendliche mit Bier und Zigarette, aber die sind noch topfit. Kein Raver spickt obscure Tabletten und stürzt sich in den See. Die Stadtpolizei wird an der Streetparade und den nachfolgenden Partys nach eigenen Angaben 450 Dosen Ecstasy, je 25 Gramm Kokain und Amphetamine, rund 220 Gramm Hanfprodukte und 550 «drogenähnliche» Tabletten sicherstellen. Dies bei über 800'000 Besucherinnen und Besuchern. John aus Grossbritannien, der mit seinem langen Slalombot deutlich am meisten Aufmerksamkeit auf uns Paddler zieht, kommentiert lakonisch: «Ihr Schweizer seid ja so gesittet. Bei uns wären alle schon komplett betrunken.»

Getrunken wird auch auf den grossen Booten und kleinen Jachten von Boesch und Co, die in langen Reihen vertäut in den See hineinragen. Gekippt wird aber kein Bier, sondern Prosecco. Auf den hohen Schiffen zischt der Gasgrill und klirren die Kristallgläser. Man fühlt sich wie im Film «Snow White» (2005) des Schweizer Regisseurs Samir: Knapp bedeckte Silikonbrüste bei den Frauen, breite Badehose und Rayban-Pilotenbrille bei den Männern; die Jeunesse Dorée feiert den Blick auf den tanzenden Pöbel auf der Strasse vom eigenen Hochsitz aus. Vielleicht sollte die Polizei hier Kokain-Razzia machen, um ihre Statistik aufzuhübschen.

Unsere drei Kajaks gehen fast verloren und werden danach gekonnt ignoriert, als wir

### Streetparade

Die Streetparade ist der weltweit grösste Umzug mit elektronischer Musik. 1992 demonstrierten 2000 Leute auf der Bahnhofstrasse für Liebe, Friede und Toleranz. Ein einziges Love Mobile funktionierte. Im Jahr darauf zog die Street Parade bereits 10'000 Menschen an, 2001 wurde die Millionengrenze überschritten.

Neben der Musik ziehen die extravagante Aufmachungen die Aufmerksamkeit auf sich, Sponsoren entdecken den Umzug, kommerzialisieren den Anlass und machen ihn zum Massenevent. Mit der Wandlung zum Mainstream hat sich auch der Drogenkonsum verändert: Stand zu Beginn noch die Raver-Droge Ecstasy im Zentrum der Aufmerksamkeit, ist heute Alkohol das grösste Problem.

hinaufwinken. Wir wollen aber nicht Klassenkampf, sondern nur eine Zigarette. Ein Mittzwanziger hat schliesslich Erbarmen, beugt sich zu uns herunter, klaubt eine Marlboro hervor und zündet sie an. Mit einem goldenen Feuerzeug. Zu dritt geniessen wir die Zigarette, packen den Filter zur korrekten Entsorgung ein. Dann paddeln wir zwischen den Kähnen direkt unter die Quaibrücke. Hier wummern die Bässe so stark, dass die Spritzdecke vibriert. Nur von den tanzenden Massen sehen wir nichts. Wir gondeln die Fahrinne hinunter, beobachten die Gestalten auf dem Limmatquai. Die Nonnen im Latex-Outfit und den Typ mit der angebundenen Gummipuppe wird am späten Abend auch der Lokalsender zeigen. Das Pärchen, das mit Leoparden slip, Katzenhalsband und Kette auf Sadomaso macht, war selbst Tele Züri offensichtlich zu peinlich zu zeigen. Hier wird die Eventstadt Zurich zu Ballermann Altstadt. In der Limmat treiben leere Flaschen, Zigarettenskippen, Zivilisationsabfall. Wir haben genug, paddeln zurück zum Letten. Wir waren an der Streetparade 2008 immer ganz nah dran, aber zum Glück nie ganz dabei.

Philipp, der Winter-Paddler

## Åland - Inseln des Friedens

18Z/WT 15°/W4/5/0.5 RN/Do 10.7. So tönte der erste Wetterbericht. In anderen Worten: 18 Uhr/Wassertemperatur 15 °/ Westwind 4 Beaufort/Böen 5 Beaufort/ Wellenhöhe 0.5 m Regen/Donnerstag, 10.7. Diese tägliche SMS ist überaus nützlich für die Tourenplanung. Das Wetter ist meist besser als angekündigt.

Wir sind das zweite Mal auf Åland mit den Seekajaks unterwegs. Die geschliffenen Granitfelsen der Schäreninseln tauchen wie steinerne Wellen aus dem Meer. Um 4.30 Uhr geht die Sonne auf, um 23.00 Uhr wieder unter. Dazwischen ist Dämmerung. Das goldene Licht scheint fast dauernd, wärmt uns und jagt uns ins erfrischende Nass. Wir sind oft alleine, treffen wenig Leute. Und diese sind uns freundlich gesinnt. Paddeln, Essen, Ausruhen. Ein kleines Paradies.



Das Wasser wird knapp. Deshalb steuern wir den Gästehafen auf Sottunga an. Das bedeutet, dass wir eine der grossen Fährenrouten überqueren müssen. Die Schiffe sind schnell und werfen hohe Wellen. Als Urs die Fähre der Silja entdeckt, wird sein Kindertraum wahr. Er paddelt drauf los. Dann sehen wir, wie Urs verschwindet. Er taucht wieder auf und ist wieder weg. Meterhoch sind die Wellen der Silja. 12 Stockwerke ragt sie über den Meeresspiegel, die Kapitänsetage nicht mitgezählt. Wie ein Monster zieht die Fähre an den Inseln vorbei. Faszination und Furcht zugleich. Ab diesem Tag nennen wir die Fähren der Silja-Line «scary ferry».

Ich öffne die Augen und schaue aus dem Zelt. Da sehe ich die wirklichen Monster der Inseln. Am Netz krabbeln sie hinauf,

blutgierig, geduldig: Dutzende Zecken. Vor diesen zum Teil nur ¼ Millimeter grossen Tierchen waren wir gewarnt worden. Die tägliche Zeckenkontrolle gehört zum Alltag. Wir hoffen, dass wir rechtzeitig alle erwischen.

Am letzten Paddeltag überqueren wir den 9,5 km breiten Lumparn. Wie der Bodensee wirkt der Meeresteil, der sich zwischen die grossen Hauptinseln drängt. Von weitem ertönt der Bass einer Band, die am Rockfestival in Mariehamn spielt. So ruhig der Zeltplatz am Anfang der Reise schien, so belebt wirkt er nach 12 Tagen Inseln. Wir fliehen in die finnische Sauna und planen die nächste Tour.

Andrea Krapf



### Åland

Die Inselprovinz liegt zwischen Schweden und Finnland, mitten in der Ostsee. Åland ist mit der Fähre ab Stockholm oder Turku erreichbar. Amtssprache ist Schwedisch, obwohl Åland zu Finnland gehört.

Åland hat ein eigenes Parlament, das alle inneren Angelegenheiten selbst entscheiden darf. Dazu gehört ein eigenes Post-, Polizei- und Gesundheitswesen. Åland ist ausserdem demilitarisiert und politisch neutral. Die Währung ist Euro.

Mariehamn, die einzige Stadt, liegt auf der grössten der rund 6500 Inseln. Hier wohnt fast die Hälfte der 26'000 Åländer.

Seekajaks können vor Ort gemietet werden. Nimix bringt die Boote an irgendeinen Ort der Hauptinsel, der mit dem Auto erreichbar ist, und holt dich auch wieder ab. Kosten pro Kajak pro Tag ca. CHF 25.— Die genauen Infos findest du unter <http://www.nimix.fi/>.

Die Inseln sind oft in privatem Besitz, aber wenig bewohnt. Eine Übernachtung wird toleriert, solange keine Spuren hinterlassen werden.

Links:

<http://www.nimix.fi/>

<http://www.visitaland.com/de>

<http://www.explorermagazin.de/skand03/land04.htm>



Kajak- und Kanadierkurse  
Rafting und Funyak  
Paddlershop  
Testcenter



Neu:  
[www.paddlershop.ch](http://www.paddlershop.ch)

Station, 7104 Versam 081 645 13 24  
[www.kanuschule.ch](http://www.kanuschule.ch)

## «Häsch die ganz Chline mitgno?»



Die Vorderrhein-Truppe

**Damit dein Sport  
Spass macht!**

**Grösste Kanuausstellung  
der Schweiz**

Kajaks, Kanadier, Schlauch- Fallboote

**Große Auswahl  
an Kanuzubehör  
zu Top Preisen**

Beratung durch aktive Paddler

Test und Vermietung

Grosser Kanu Online Shop

**kuster** Am Uznaberg  
St. Gallerstrasse 72  
CH-8716 Schmerikon  
Tel. 055 286 13 73  
[www.kustersport.ch](http://www.kustersport.ch)



### Rein ins Vergnügen

Mit dem Sportabo noch günstiger schwimmen. Das Sommer- oder Jahresabo (Fr. 100.-/Fr. 220.-) ist in allen Frei- und Hallenbädern der Stadt Zürich gültig. Vergünstigungen für Kinder und Jugendliche. **Neu auch online auf [sportamt.ch](http://sportamt.ch) erhältlich.**



Stadt Zürich  
Sportamt

Infos und Newsletter  
[www.sportamt.ch](http://www.sportamt.ch)

Samstagabend, einige Paddler vom WVZ versammeln sich auf dem Campingplatz Carrera.«Hoi Simon. Häsch die ganz Chline mitgno?» An diesem Wochenende wurde das Durchschnittsalter durch vier Knaben deutlich gesenkt. Diese vier Knaben paddeln jetzt in der zweiten Saison beim WVZ. Nach Touren auf der Limmat und der Reuss nahmen wir den Vorderrhein in Angriff. Einige waren durch die (Einstiegs-) Wellen auf der Reuss zwar noch etwas geschockt. Mit etwas Überzeugungsarbeit von den Eltern und mir kamen am Schluss alle schon fast freiwillig mit.

Für den Einstieg nahmen wir uns die untere Strecke von Versam nach Reichenau vor. Die Jungs fuhren zunächst vorsichtig und mit einer gehörigen Portion Respekt. Von «Hei, das isch ja mega brutal!» über «Das sind ja mega höchi Wälle! Ich bin ganz im Wasser verschwunde!» bis «Spinsch! Det fahr ich sicher nöd inne!» war alles zu hören. Im Verlauf der Tour wurden die Knaben immer vertrauter mit dem Wild-

wasser. In Reichenau waren sich dann alle einig: «So schlimm isch es ja gar nöd gsi.»

Am Sonntag fühlten sich die Knaben noch nicht bereit, das obere Stück von Ilanz nach Versam zu paddeln. Also beschlossen wir, nochmals das untere Stück zu paddeln. Dies war definitiv die richtige Entscheidung: Die Jungs drehten jetzt richtig auf. «Det äne häts Wälle! Chum mir fahret det übere!» Sie bekamen richtig Freude an Wellen und Kehrwasser. Dass ihnen dabei der kalte Vorderrhein ins Gesicht klatschte, spielte keine Rolle mehr. Am Schluss waren dann alle froh, dass sie mitgekommen waren. «Ich hät glaub scho öppis verpasst, wänn ich nöd cho wär.» Im Auto kam dann auch die Frage nach weiteren Touren: «Simon, wänn findet die nächsti Tour statt?»

*Simon Wüest, Jugendkoordinator*

## E-Mail-Adressen gesucht!

Die Redaktion bittet jedes WVZ-Mitglied mit Internet-Zugang, uns seine E-Mail-Adresse mitzuteilen, damit wir sie in der Mitgliederdatenbank erfassen können. Schick einfach eine E-Mail mit deinem Namen an: [baeri@sed.ethz.ch](mailto:baeri@sed.ethz.ch)

## Winterpaddeln

Donnerstags, 18.00 Bootshaus Letten

Lust auch im Winter vom Bootshaus Letten zum See hinauf zu paddeln? Wir treffen uns ab 09.10. jeweils am Donnerstag um 18.00 beim Bootshaus Letten. Es ist keine Anmeldung notwendig.

Falls sich Zeit oder Ort ausnahmsweise ändern oder wir das Winterpaddeln

ausfallen lassen müssen, publizieren wir das auf der website [www.paddeln.ch](http://www.paddeln.ch)

Philipp der Winter-Paddler  
Danni Reist

Fit durch den Winter

## Konditions- training mit Musik

Das Konditionstraining beginnt dieses Jahr am 20. Oktober. Es handelt sich um ein vielseitiges Training, mit dem sich Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination verbessern lassen. Auch wenn es ursprünglich einmal für Wettkämpfer konzipiert worden war, sind alle Mitglieder herzlich willkommen.

Es handelt sich nach wie vor um ein anstrengendes Training, vor allem wenn man alles mitmacht. Da aber jedes «Kondi» von Musik begleitet ist, wird die Sache etwas beschwingter ... Vor und nach dem eigentlichen Kondi spielen wir Basketball, wobei wir uns nicht so streng an die Regeln halten.

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine regelmässige Teilnahme ist nicht zwingend, aber empfohlen, sonst zeigt sich keine Verbesserung der Kondition! Wie in den vergangenen Jahren wird das Kondi zur Abwechslung ab und zu von Sabina Pedrolin geleitet.

Wer kommen will, soll sich bitte so einrichten, dass er (oder auch sie!) spätestens um 18.30 Uhr umgezogen in der Turnhalle steht. Ich freue mich auf zahlreiches Erscheinen!

Alexander Jacobi

## Eskimotieren in der Wintersaison 2008/2009

Am 20. Oktober startet im Hallenbad Bungertwies die Eskimotiersaison. Es werden zwei achtwöchige Eskimotierkurse sowie ein spezieller Jugend-Eskimotierkurs durchgeführt.

### Kurse

Die Eskimotierkurse haben sich in den Vorjahren bewährt und werden in gewohnter Weise durchgeführt. Diese Kurse stehen primär den Vereinsmitgliedern und Kursabsolventen offen. Übrige Teilnehmer werden nur aufgenommen, wenn nach Anmeldeschluss noch Plätze frei sind. Sie haben eine Aufschlag von CHF 100.- zu bezahlen. Das Hallenbad ist für alle zum freien Training offen. Allerdings haben die Kursteilnehmer Priorität bei der Materialbenützung.

### Was wir bieten

Als Kursteilnehmer bieten wir dir eine gute Betreuung in kleinen Gruppen, einen soliden Aufbau und gezielte Fehlerkorrektur beim Erlernen der Rolle. Ausserdem werden wir nach Möglichkeit von speziellen Lernmethoden wie z.B. Videoanalyse Gebrauch machen. Verlangt wird

eine regelmässige Teilnahme, Konzentration und Lernbereitschaft.

### Jugendkurs

Dieser Kurs richtet sich insbesondere an die Absolventen der Schul- und Feriensportkurse, sowie an die neuen Teilnehmer des Wettkampftrainings. Die Anmeldung erfolgt direkt über den WVZ, da dieser Kurs noch nicht als Schulsportkurs geführt wird. Die Kinder und Jugendlichen werden während einer Stunde von einem eigens für sie reservierten WVZ-Leiter betreut.

### Anmeldungen

Anmeldungen für alle Kurse über die Website [www.paddeln.ch](http://www.paddeln.ch)

Anmeldeschluss ist jeweils **zwei Wochen** vor Kursbeginn. Die Anzahl der Kursplätze ist beschränkt!

### Eskimotieren 08/09 – Freies Training (ohne Betreuung)

Datum 20.10.08–31.03.09

Zeit 20.00–22.00 Uhr

Kosten Jugendliche bis 18 Jahre: CHF 3.- pro Abend; Erwachsene: CHF 5.- pro Abend (inkl. Hallenbadeintritt)

### Eskimotierkurs 1/09

Datum 05.01.08–23.02.08, sechs Montagabende

Zeit 20.00–21.30 Uhr

Kosten Erwachsene: CHF 120.-; Jugendliche (bis Jahrgang 1989): CHF 60.- (inkl. Hallenbadeintritt und Materialbenützung)

## DVD: 80 Jahre WVZ

Die Tonbildschau zum 80-Jahre-Jubiläum des WVZ kann für CHF 15.— bestellt werden:

Softedge Production  
Marc Germann  
Badenerstrasse 338  
8004 Zürich

Tel. 043 233 50 50  
Fax 043 233 50 51  
[info@softedge.ch](mailto:info@softedge.ch)

## Zweiter Kajakkurs für Kinder mit Asthma

In Zusammenarbeit mit dem Kinderspital und der Lungenliga hat der WVZ in diesem Frühling erfolgreich einen Kajakkurs für Kinder mit Asthma durchgeführt (siehe Welle Nr. 83). Die Kinder werden jeweils durch einen Leiter des WVZ und einer Mitarbeiterin des Kinderspitals betreut. Nun ist bereits die zweite Ausgabe dieses Kurses am Laufen. Dank der intensiven

Werbetrommeln des Kinderspitals ist der Kurs mit zehn Teilnehmern gut besucht. Einige Kinder sind von ihrer «Therapie» so begeistert, dass sie in das reguläre Vereinstraining einsteigen wollen.

*Simon Wüest, Jugendkoordinator*



*Jetzt muss der Rock nur noch über die Luke und schon geht es los.*

### Kajak-Magazin – eine neue Zeitschrift für Paddelsport-Begeisterte

Kajak-Magazin ist der Titel der Zeitschrift, mit dem der deutsche Modellsport-Verlag Anfang Dezember 2008 auf den Markt kommen wird. Der Titel wird zunächst vierteljährlich erscheinen.

Die neue Zeitschrift will alle Paddelsport-Begeisterten vor allem über gut erreichbare und gut zu befahrende Padelreviere vorwiegend in Deutschland und dem benachbarten Ausland informieren. Den Leser erwarten neben regelmässigen Reportagen über Wildwasser-, Touring- und Wanderpaddeln auch Testberichte, Workshops, Materialkunde und Informationen über das

### Wichtiges in Kürze

Geschehen abseits der Gewässer. Des Weiteren ist geplant, in jeder Ausgabe ein separates Porträt über einen Kanusport-Verein abzudrucken. Mehr im Internet: [www.kajak-magazin.com](http://www.kajak-magazin.com).

#### Gewässer- und Freizeitkarten zum halben Preis

Die Gewässer- und Freizeitkarte Schweiz kann vorübergehend beim SKV zum halben Preis bezogen werden. Für Mitglieder gibt es die Karten zum Preis von CHF 9.90 und für Nicht-Mitglieder CHF 12.40. Für Bestellungen wie immer über den Online-Shop des SKV: [shop.swisscanoe.ch](http://shop.swisscanoe.ch)

#### Online-Kurs Kameradenrettung

Wer seinen Mitpaddlern ein guter Kamerad sein will, der beherrscht die Techniken der

### WVZ-T-Shirts

Für jeden echten WVZler ein Muss: ein WVZ-T-Shirt! Baumwolle, grau mit farbigem WVZ-Logo. Preis CHF 20.–. Bei der Bestellung bitte Grösse angeben (L oder XL).

Bestellungen sind zu richten an Alexander Jacobi, Im Grafenhag 4, 8404 Winterthur, Tel. 052 243 39 89, [info@paddeln.ch](mailto:info@paddeln.ch).



*Vorderseite des WVZ-T-Shirts.*



*Rückseite des WVZ-T-Shirts.*

Rettung und Wiederbelebung und frischt diese Kenntnisse regelmässig auf. Wenn nämlich ein Paddler länger unter Wasser gezogen wird, als er Luft in der Lunge hat, zählt jede Sekunde.

Das deutsche Kanu-Magazin hat einen umfangreichen Online-Kurs zur Lebensrettung ins Netz gestellt, der sich eignet, einmal Gelerntes zu vertiefen. Das Lesen und Verstehen dieses Artikels ersetzt freilich keinen Praxiskurs.

[www.kanumagazin.de/service/neue-reanimationsrichtlinien.201683.4.htm](http://www.kanumagazin.de/service/neue-reanimationsrichtlinien.201683.4.htm)

*Christof Gentner*

## Wöchentliche Vereinsaktivitäten

Montag 18.15–20.00	20.10.08– 06.04.09	Konditionstraining	Turnhalle Bläsi, Bläsistr. 2 (beim Meier- hofplatz, Höngg)	Alexander Jacobi
Montag 20.00–22.00	20.10.08– 31.03.09	Freies Eskimotier- training**	Hallenbad Bungertwies Hofstr. 56 (Kinderspital)	ohne Betreuung
Mittwoch 18.00–20.00	ganzjährig	Wettkampftraining	Bootshaus Letten bzw. Schanzengraben	Rolf Keller
Donnerstag 18.00–21.00	09.10.08– April 09	Winterpaddeln	Bootshaus Letten	Philippe Danni Reist
Freitag 18.00–20.00	ganzjährig	Jugendtraining	Bootshaus Letten	Simon Wüest
Freitag 18.00–20.00	April– Oktober	Wettkampftraining	Bootshaus Letten bzw. Baden	Rolf Keller

\* Daten und Zeiten provisorisch. Die aktuellen Trainingszeiten sind auf [www.paddeln.ch](http://www.paddeln.ch) abrufbar.

\*\* Der Eintritt für das freie Eskimotiertraining beträgt 5 CHF für Erwachsene und 3 CHF für Junioren (inkl. Hallenbadeintritt und Materialbenutzung). Die Teilnehmer tragen sich im aufliegenden gelben Ordner ein und erhalten im Frühling eine Rechnung zugesandt.

## Privatunterricht

Privatunterricht mit WVZ-Leitern für Anfänger und Fortgeschrittene. Wir sind flexibel, was den zeitlichen und örtlichen Rahmen deiner Privatlektionen anbelangt. Gerne gehen wir auf deine individuellen Wünsche ein. Interessenten melden sich bei Lukas Frei, [kurse@paddeln.ch](mailto:kurse@paddeln.ch), Tel. 079 262 74 15.

### Preise (in CHF)

1 Person	60.–	pro Lektion (45 min.)
2 Personen	50.–	pro Lektion (45 min.) und Person
3 Personen	45.–	pro Lektion (45 min.) und Person

## Terminkalender 2008 Touren und Anlässe

### Oktober 2008

2.	Neueinsteigertour	L	Philipp Haas, Daniel Roduner
10.–12.	Sault Brenaz (Frankreich), Wildwasserpark	M–S	Danni Reist

### November 2008

6.	Neueinsteigertour	L	Philipp Haas, Daniel Roduner
20.	Fondue-Essen für Neumitglieder		Philipp Haas, Daniel Roduner

### Dezember 2008

5.	Chlaus-Abend		Vorstand WVZ
4.	Neueinsteigertour	L	Philipp Haas, Daniel Roduner

### März 2009

6.	GV 2008		Vorstand WVZ
----	---------	--	--------------

## Toureninfo

1. Die Buchstaben **L/M/S** geben grob den Schwierigkeitsgrad (leicht/mittel/schwer) an. Dieser kann je nach Wasserstand variieren. Der jeweilige Leiter entscheidet, ob eine Teilnahme sinnvoll ist oder nicht.

2. Die Teilnehmer sind gebeten, sich beim jeweiligen Leiter telefonisch oder per E-Mail anzumelden, vgl. «Wer macht was im WVZ?».

3. **Weitere Anlässe** können kurzfristig ins Programm aufgenommen werden. Wünsche und Anregungen sind an den Tourenchef, die Neumitgliederbetreuer oder die Kursleiter zu richten.

4. Schulungstouren werden von unseren Kursleitern begleitet, um den Neumitgliedern den Einstieg in das Tourenfahren zu erleichtern.

5. Eine komplette **Ausrüstung** kann vom WVZ gemietet werden. Zuständig ist der Materialverwalter, vgl. «Wer macht was im WVZ?».

Vorstand WVZ

## WVZ-SMS-Tourenservice

Schicke eine SMS mit dem Text «wvz tour» an die Telefonnummer 20120. Als Antwort bekommst du Ziel, Datum und Kontaktperson der nächsten WVZ-Tour.

Jede empfangene SMS kostet 20 Rappen.



Ski + Surf AG  
Seestrasse 57 · 8700 Küsnacht  
Telefon 044 910 00 08



Steuerberatung · Buchführung  
Unternehmensberatung  
Gründungen · Liquidationen  
Wirtschaftsprüfung  
Expertisen · Testamente  
Verwaltungen · Erbteilungen

**Martin Ryser**

Dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zurlindenstrasse 134, 8036 Zürich  
Telefon 044 454 36 76  
Fax 044 462 08 45  
info@ryser-treuhand.ch

Mitglied der Treuhand-Kammer

**Die neue Generation  
Grossformat-  
Digitaldruck**

Wetterfest + UV-Beständig

auf Folien für Fahrzeuge  
Blächen Baureklamen  
Stoff Maschinen  
Aluminium Schilder  
Kunststoff Gebäude  
Messebau  
Schaufenster



Wehle + Co.  
Wehntalerstrasse 123 Tel. 044 871 9090  
8105 Regensdorf Fax 044 871 9099

## Wer macht was im WVZ?

### Präsident \*

Alexander de Graaf Tel. P. 044 363 36 66  
Lettenfussweg 4 Mobile 078 860 50 50  
8037 Zürich alexx@paddeln.ch

Christian Ryser Tel. P. 044 950 58 55  
Nelkenstr. 6 Mobile 079 623 60 34  
8330 Pfäffikon ch.ryser@ryser-treuhand.ch

### Vizepräsident und Aktuar \*

Alexander Jacobi Tel. P. 052 243 39 89  
Im Grafenhag 4 Tel. G. 044 299 41 78  
8404 Winterthur alexander.jacobi@gmx.ch

### Bootshauswart Schanzengraben

Gerri Theobald Tel. P. 044 371 64 17  
Dora-Staudinger- Mobile 078 855 59 66  
Strasse 4  
8046 Zürich

### Kassier \*

Christoph Bärlocher Mob. 076 322 64 11  
Ohmstrasse 6 Tel. G. 044 633 66 20  
8050 Zürich baeri@sed.ethz.ch

### Neumitgliederbetreuer

Philipp Haas Mobile 078 605 39 61  
Brüttenerstr. 4 phihaas@gmail.com  
8307 Effretikon

### Tourenchef \*

Marc Germann Mobile 079 221 94 93  
Weidlistrasse 14 marc@paddeln.ch  
8356 Ettenhausen

Daniel Roduner Tel. P. 043 960 20 01  
Röschibachsteig 4 daniel.roduner@gmx.ch  
8037 Zürich

### Internet, E-Mail

www.paddeln.ch  
info@paddeln.ch

### Jugendkoordinator \*

Simon Wüest Tel. P. 044 362 82 74  
Wiedingstr. 97 Mobile 079 301 98 03  
8045 Zürich wvz@wueest.name

### Bootshaus Letten

Wasserwerkstr. 149 Tel. 044 361 25 98  
8037 Zürich

### Wettkampfkordinator \*

Rolf Keller Mobile 079 769 35 91  
Luegislandstr. 589 Tel. G. 041 724 54 16  
8051 Zürich r\_o\_k.kayak@hispeed.ch

### Bootshaus Schanzengraben

Selnaubrücke, 8001 Zürich

### Bootshauswart Letten/Werdinsel \*

Markus Kreher Tel. P. 043 811 32 93  
Im Isengrind 12 Mobile 076 228 50 09  
8046 Zürich

**Bootshaus Werdinsel**  
Werdinsel 3, 8049 Zürich

### Materialverwalter \*

David Etzensperger Mobile 079 564 56 24  
Luggwegstrasse 109  
8048 Zürich david@etz.ch

### Postadresse, Zahlungsverbindung

Wasserfahrverein Zürich  
8000 Zürich  
Postkonto: 80-24119-6

\*Vorstandsmitglied

### Beisitzer \*

Postcode I

Form fields for postal code and other information.

### Impressum

**Redaktion** welle@paddeln.ch  
Christof Gentner Tel. P. 044 273 67 14  
Kathrin Schmid Tel. P. 044 361 78 17  
Danni Reist Tel. P. 076 364 00 96

Nächste Ausgaben:	Nr. 85	Nr. 86	Nr. 87	Nr. 88
Redaktionsschluss:	15.12.08	09.03.09	15.06.09	30.08.09
Erscheinungsdatum:	22.01.09	09.04.09	16.07.09	01.10.09

Gedruckte Auflage: 160 Expl. Per E-Mail versandte Auflage: 155 Expl.